



Pechlibelle im Herzformat

Sommerzeit ist Libellenzeit, von der grossen Jägerin bis zur kleinen zarten Mückenfresserin, sind die eleganten Flieger über die Monate Mai bis September in der Nähe von Gewässern zu beobachten. Eher selten lassen sich die Insekten beim Schlüpfen beobachten - umso grösser ist die Freude, wenn es gelingt. Im Zeitlupentempo verwandelt sich dann ein Wasserwesen in einen Luftikus. Mit einer Flügelspannweite von bis zu 40 Millimetern ist die Grosse Pechlibelle (*Ischnura elegans*, siehe Bild) eine der zahlreichen Vertreterinnen dieser herrlichen Insekten. Typisches

Merkmal ist das leuchtend blaue achte Segment und die Pechschwarze Färbung des Hinterleibs (Abdomen). Mit den Hinterleibsanhängen ergreift das Männchen das Weibchen hinter dem Kopf, durch die besondere Form dieser Haltezangen passen nur gleiche Arten zusammen. Das Weibchen verbindet nun ihr Genital am zweiten Segment des Männchens, auf diese Weise entsteht das Paarungsräder, hier beginnt die Übertragung der Samen. Die eigentliche Befruchtung passiert erst bei der Eiablage durch das Weibchen an einer geeigneten Stelle im Wasser.